

Neuer Lehrplan Volksschule Thurgau

Die heutigen Lehrpläne sind rund 20 Jahre alt. In der Zwischenzeit haben sich unsere Gesellschaft und die Arbeitswelt verändert, was sich auch auf die Schule und den Unterricht auswirkt. Bei der Erarbeitung des neuen Lehrplans wurden von Beginn an Lehrpersonen wie auch Elternorganisationen einbezogen. Er ist somit ein Produkt aus der Praxis für die Praxis. Viel Bewährtes wurde weiterentwickelt, neue Fachbereiche wurden aufgenommen (z. B. Medien und Informatik).

Der neue Lehrplan beschreibt für alle Fächer den Aufbau wichtiger Kompetenzen. Er verdeutlicht übersichtlich – oft auf einer Seite –, wie sich Wissen und Können vom Kindergarten bis zum Abschluss der Sekundarschule entwickeln sollen. Eine Kompetenz verbindet Wissen, Können und Wollen. Eine Person erlebt sich als kompetent, wenn sie ihr Wissen und Können in verschiedensten Situationen immer wieder anwenden und vertiefen kann. Dabei sind anregende Unterrichtsanlagen zentral wichtig. Deshalb sehen wir den neuen Lehrplan als Chance, unseren Unterricht immer wieder zu überdenken und weiterzuentwickeln.

Auch in einem Unterricht, der auf den Erwerb von Kompetenzen ausgerichtet ist, sind die Lehrpersonen zentral. Sie gestalten fachlich gehaltvolle und methodisch vielfältige Lernumgebungen und Unterrichtseinheiten und werden darin vom neuen Lehrplan unterstützt. Die Lehrperson entscheidet wie bisher, mit welchen Methoden sie die Schülerinnen und Schüler zu den Kompetenzen führt: Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Planarbeit, forschend-entdeckendes Lernen, individuelle Arbeit etc.

Mit dem neuen Lehrplan bleibt die Wissensvermittlung an erster Stelle. Die Leistungen Ihres Kindes werden wie bis anhin mit Noten in Zeugnissen dokumentiert. Verstärkt wird neben dem Produkt auch der Lernweg (Prozess) bewertet.

Der neue Lehrplan zeigt klarer auf, über welches Wissen die Kinder verfügen müssen, was auch für weiterführende Schulen oder die Berufsbildung von Bedeutung ist. Am Ende der 2. und 6. Klasse sowie am Ende der Sekundarschulzeit wird das grundlegende Wissen anhand festgelegter Bildungsstandards überprüft; dies geschieht in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen und Naturwissenschaften und soll zur Sicherung der Qualität im Bildungswesen beitragen.

Die Primarschule Romanshorn beginnt mit der schrittweisen Umsetzung des Lehrplans bereits im Schuljahr 2016/17. Entlang unserer längerfristigen Planung bilden sich die Lehrpersonen und Schulleitungen weiter, entwickeln ihren Unterricht und tauschen sich aus. Fünf Lehrpersonen besuchen als „Multiplikatoren“ eine intensive Weiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Sie unterstützen die Lehrerteams mit ihrem Wissen bei der Umsetzung des Lehrplans in der Praxis.

Wir sind überzeugt, mit dem neuen Lehrplan ein sinnvolles und zweckmässiges Instrument zu erhalten, das einerseits schon Bekanntes und Bewährtes umfasst, andererseits das Lernen des Kindes noch konsequenter ins Zentrum stellt.